# Radiogruppe spricht über Gewalt

■ **Lübbecke**. „Gewalt? Was ist das überhaupt? Krieg in anderen Ländern. Ja, das ist Gewalt. Aber bei der Lebenshilfe? Da quatsche ich lieber nicht drüber."

Am Donnerstag, 9. März, deckt die Radiogruppe „Die Aufnehmer" einiges auf. Über Radio Westfalica ist die knapp einstündige Radiosendung zu hören: „Gewalt in der Lebenshilfe. Da sprechen wir lieber nicht drüber, oder?!" „Oh, doch!", finden Joseph Boegner, Leiter der Wohneinrichtungen, Vanessa Lübber vom Sozialdienst der Werkstatt „Am Osterbruch" und Projektleiterin Sabrina Stork, Teamleiterin Frauenhaus und Beratungsstelle Hexenhaus.

Die elf Radiomacher, die seit 22 Jahren schon unter der Leitung der Medienpädagogin Anja Schweppe-Rahe ihr eigenes Programm gestalten, haben sich diesmal ein heikles Thema vorgenommen. „Gewalt bei der Lebenshilfe?! Oh nein! Das darf es doch nicht geben!" Doch reine Stimmungsmache oder der „Schwamm-Drüber-Blues" seien nichts für die ehrenamtlichen Radiomacher, die zum Teil selbst aus eigener Erfahrung heraus etwas beitragen können: „Glaubt man Menschen mit Behinderungen überhaupt? Gibt es unter uns auch so was wie Täter?" Mehr als 30 Fragen haben sich die Menschen mit Behinderung aus der Gruppe überlegt, um den drei Experten auf den Zahn zu fühlen.

Am Donnerstag gibt es ab 20 Uhr bei Radio Westfalica die Antworten. Keine leichte Kost, meint Anja Schweppe-Rahe.

*Ein Teil der Radiogruppe „Die Aufnehmer" von der Werkstatt „Am Osterbruch" mit dem Leiter der Wohneinrichtungen Joseph Boegner (3. v. l.) und der Projektleiterin im HexenHaus, Sabrina Stork (5. v. l.). Sie stellen sich den Fragen von Bianca Utech, Miriam Karl, Marion Vinke, Tim Hölscher, Jens Rose, Guido Spilker, Beate Bujak und Michael Vinke.* Foto: Anja Schweppe-Rahe